

Workshop

Auf dem Workshop gibt die Deutsche Umwelthilfe einen Ausblick auf die bundesweiten Aktivitäten von Stadtwerken im Bereich der Erneuerbaren Energien. Das Konzept der Bioenergiedörfer wird von solarcomplex vorgestellt. Die Technologie großer solarthermischer Anlagen wird erläutert und bisherige Erfahrungen mit solarer Fernwärme werden anhand von Beispielen aus Österreich, Deutschland sowie weiteren europäischen Ländern beleuchtet.

Die Anlagenkombination aus Solarthermie und Biomasse kann vor Ort besichtigt werden. Abschließend werden die Einsatzmöglichkeiten großer Solaranlagen zur Unterstützung von Wärmenetzen gemeinsam diskutiert.



Freifeld-Kollektoranlage bei der Montage



Freifeld-Kollektoranlage im Betrieb

Fotos: Ritter XL Solar GmbH

Kooperationspartner:



Veranstaltungsort

Gemeindeverwaltung Büsingen am Hochrhein
Landkreis Konstanz
Junkerstraße 86
78266 Büsingen am Hochrhein



Verkehrsanbindung

Bus ab Bahnhof Schaffhausen:

Linie 25 bis Büsingen, Bürgerhaus
verkehrt im Halbstundentakt
(jeweils xx:11 und xx:31 Uhr)
<http://l.duh.de/bueshin>



Linie 25 ab Büsingen, Bürgerhaus
bis Bahnhof Schaffhausen,
verkehrt im Halbstundentakt
(jeweils xx:12 und xx:32 Uhr)
<http://l.duh.de/buesruck>



Fahrzeit: 10 min

Kontakt

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Verena Gal
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
www.duh.de

Tel: 07732 9995-57
Fax: 07732 9995-77
E-Mail: gal@duh.de



Deutsche Umwelthilfe

solarcomplex:

Gemeinde
Büdingen
am Hochrhein



Einladung zum Workshop

Solare Fernwärme und Bioenergiedörfer

Wichtige Bausteine der Energiewende

am 7. November 2013
in Büsingen am Hochrhein

Erstmals im Einsatz: Solare Fernwärme im Bioenergiedorf Büsingen

Bioenergiedörfer sind schon lange in aller Munde. Aber die Rohstoffe für die Anlagen sind begrenzt, in der Kombination mit einer solarthermischen Anlage können diese in erheblichem Umfang eingespart werden. Dies dient dem Klima- und Ressourcenschutz und kann sich wirtschaftlich rechnen.

Die erste Anlage dieser Art in Deutschland wurde dieses Jahr in Büsingen eingeweiht. Auf über 1.000 m² Kollektorfläche werden jährlich 500.000 bis 600.000 kWh Wärme erzeugt, damit werden rund 800 Schüttkubikmeter Holzhackschnitzel eingespart. Insgesamt werden durch das regenerative Wärmenetz 400.000 Liter Heizöl ersetzt, das bedeutet eine CO₂-Einsparung von über 1.200 Tonnen. In den Sommermonaten können die Biomassekessel ganz abgeschaltet werden und die Wärme wird allein durch die solarthermische Anlage bereitgestellt. Für die Solarthermie wird 60 Mal weniger Fläche benötigt als für die Produktion von Biomasse und die Sonne strahlt CO₂- und kostenneutral. Daher ist der Einsatz der Solarthermie aus ökologischer Sicht sehr positiv zu bewerten.



Biomassekessel in Büsingen

Foto: solarcomplex AG

Programm

- 10:30 Uhr** Begrüßung durch die Veranstalter
- 10:45 Uhr** Stadtwerke als Vorreiter der Energiewende
Robert Spreter, Deutsche Umwelthilfe e.V.
- 11:15 Uhr** Bioenergiedörfer am Bodensee, ein Erfolgsmodell für die Energiewende
Bene Müller, solarcomplex AG
- 11:45 Uhr** Erfahrungen mit solarer Fernwärme in Wels, Oberösterreich
Dr. Kurt Leeb, MEA SOLAR GmbH
- 12:15 Uhr** Solarthermie im XL-Format
Detlev Seidler, Ritter XL Solar GmbH
- 12:45 Uhr** Solare Fernwärme in Deutschland und Europa
Thomas Schmidt, Steinbeis Forschungsinstitut Solites
- 13:15 Uhr** Mittagessen
- 14:15 Uhr** Solarthermie im Bioenergiedorf Büsingen: Besichtigung der Anlage und Hintergrundinformation
Jan Neyrinck, Ritter XL Solar GmbH
- 15:30 Uhr** Diskussion: Große solarthermische Anlagen als Bausteine der Energiewende?
Moderation:
Robert Spreter, Deutsche Umwelthilfe e.V.
- 16:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum **21. Oktober 2013** an gal@duh.de.

Das untenstehende Formular kann direkt ausgefüllt, abgespeichert und zurückgeschickt werden. Alternativ können Sie Ihre Anmeldung auch an die **Faxnummer 07732 9995-77** senden.

Bitte füllen Sie für jeden Teilnehmer ein Formular aus.

Kosten: 80 Euro Teilnahmegebühr, Mittagessen und Tagungsgetränke sind enthalten. Eine Rechnung erhalten Sie nach der Anmeldung.

<input type="text"/>	
Firma/Institution	
<input type="text"/>	
Abteilung/Position	
<input type="text"/>	
Name (Titel), Vorname	
<input type="text"/>	
Straße/Postfach	
<input type="text"/>	
PLZ	Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon	Fax
<input type="text"/>	<input type="text"/>
E-Mail	
<input type="text"/>	
Ort, Datum	